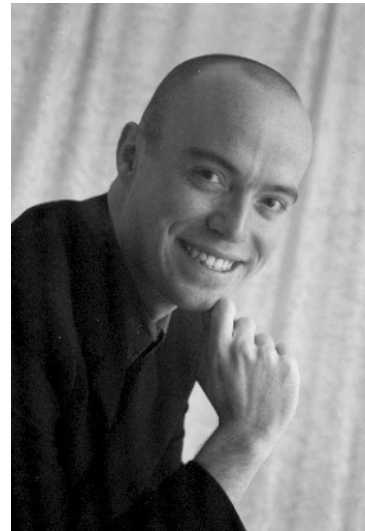


Dr. Marcus Damm über ...

Kurzbiographie:

Marcus Damm wurde 1974 in Kaiserslautern geboren und lebt heute als promovierter Diplom-Pädagoge in Landau. Der lebensfrohe Pfälzer steht für praktische Tipps zur an und für sich schönsten Sache der Welt gerne zur Verfügung – auch weltweit zu erreichen unter www.marcus-damm.de



Wie Sie erfolgreich den Erstkontakt mit dem anderen Geschlecht inszenieren

oder

Die »3 Sekunden-Wahrheit«

Sie haben also, bevor die Piste oder der Alltag in Angriff genommen wird, Ihre Ausstrahlung optimiert (letzte Ausgabe Willi). D.h. geschlechtsspezifische Reize, männliche oder weibliche, je nachdem, sind dem anderen Geschlecht ersichtlich. Außerdem tragen Sie eine offene Körpersprache (Gang, Mimik: Lächeln!, Gestik) zur Schau – auch ein absolutes Muss! Es kann daraufhin losgehen mit dem Projekt »Techtelmechtel«. Was man noch wissen sollte, und was nicht jeder weiß: Ein Flirt läuft immer, streng gesetzmäßig und unbewusst, nach einem angeborenen und/oder gesellschaftlich-erlernten Muster ab (s. im Tierreich das Balzverhalten). Ein Techtelmechtel beginnt immer mit einem Blick bzw. interessiertem Blickwechsel und niemals auf der verbalen Ebene. – Diese kommt später hinzu, insofern die Annäherung fortgeführt wird. Wohlgefallen entsteht, wenn sich beide Partner sympathisch sind, also die Ausstrahlung jeweils positiv empfinden. Sieht einer der beiden Partner das nicht so, dann kommt bestenfalls nicht mehr heraus, als ein einseitiges Gespräch (gähn!). Gehen Sie daher bewusst präventiv vor, auch um sich Körbe zu ersparen; die belasten nur das Gemüt, nicht wahr?

Sobald also ein anziehender Mensch an Ihren Sinnen rührt, müssen Sie checken, ob er/sie ebenso Gefallen an Ihrer Ausstrahlung findet oder nicht. Keine Angst: Sie müssen nicht zu ihm/ihr hingehen und fragen, das geht viel einfacher. Weil wir alle eine angeborene Körpersprache besitzen, die, ohne dass man das will, unsere wahren Meinungen und Emotionen über andere preisgibt, reicht ein aufmerksames Auge. Die erste körpersprachliche, also nonverbale Reaktion des Partners, sobald er/sie Sie sieht, ist verbindlich, wenn es um die Einschätzung Ihrer Person geht. Nehmen Sie zunächst so Kontakt auf: Blicken Sie Ihrem Gegenüber ca. 3 Sekunden lang in die Augen (einfach

mitzählen), lächeln Sie schelmisch dazu; ein kurzes Blinzeln ist ebenso eindeutig, wenn es darum geht, Flirtbereitschaft auszusenden. Wie reagiert er/sie beim Blickkontakt? Das müssen Sie unbedingt festhalten. Falls sofort ausgewichen wird, sieht es schlecht aus, haken Sie diese Person ab. Es muss nicht an Ihnen liegen, wieso nicht geflirtet werden will. Für nonverbale Körbe gibt es Tausend und mehr Gründe. Fühlen Sie in diesen Fällen jemandem anderen auf den Zahn, denn jegliche Mühe bei nicht positiv reagierenden Menschen ist vergeblich. Sobald aber ein positives Feedback vorliegt, z.B. Lächeln, Gruß, Augenzwinkern, also ähnliche emotionale Verhaltensweisen wie die von Ihnen, dann ist die vielversprechende Basis für einen anregenden Flirt geschaffen.

Merken Sie sich: Die ersten 3 Sekunden entscheiden über Wohl und Wehe. So einfach entscheidet Mutter Natur. Bei Gefallen dürfen das Annäherungsritual fortführen. Und wie? Na, wie immer, liebe Willi-Leser, erzählt Euch das und mehr Euer getreuer Flirt-Liebhaber, Marcus Damm, in der nächsten Ausgabe von Willi.

Mehr Informationen und Texte auf: www.marcus-damm.de